

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Dummen werden nicht „alle“.

(Ballade nach einer wahren Begebenheit.)

Nach Chur im Schmalspurbähnchen

Ein Mann, ein Loch im Gewande;
Den geschlagen die Häcker in Bande.
„Was will der Vagant ohne Land-
jäger? — Sprich!“

Entgegnet des Jügleins Führerich,
„Nach Chur komm' per Schub ich ge-
fahren!“

— „Man wird dich, Kerl, schnellstens
verfahren.“

„Ich bin“, spricht Jener, „zu brummen
bereit“

Und werde Euch nimmer entschweben!
Doch wollt einen Träger mir geben,

Der mir mein Gepäck zum Herrn
[Wachtmeister „kret“,

Die Strafe ist holprig, der Wachtposten
[weit,

So bin ich Euch dankbar, ich finde
Schon selber den Weg ins Gespindel!“

Da lächelt der Brave ganz ohne List
Und spricht nach kurzem Besinnen:
„Dein Wort, daß du nicht willst ent-
[rinnen!“

Dein Bündel gelangt in der kürzesten
[frist

In's Loch, wo du selber erwartest bist!“

Der Lump sich bedankte und freute ...
Sie suchten in Chur ihn noch heute.

Mathematiker und Rechner.

Astronomen mit den Linsenröhren
Können dich die schwersten Kurven lehren,
Können unermesslich weitsehn.
Doch nicht, was man weltlich rechnen nennet,
Darin sich der Krämer besser kenneht,
Denn aus zwölfte macht er hurtig dreizehn.

Zürich, 2. Jänner 1897.

Liebe Lina!

Weißt du, was mir, deinem dich anbetenden flotten cand. med. nentlich passiert ist? Eingesperrt haben's mich und zwar nicht etwa, weil ich etwas sollte gestohlen haben, sondern weil in unserem Hause einer wohne, der einen Fenne, der vom Hörensagen bald die Züricher Hottingergassen bekommen hätte. Stelle dir, gutes Menschen, vor, mitten im Kaffee-Juß wurde ich von der behandschulten Rechten eines Polizisten aus meinem Brüten aufgeführt und in's Absonderungshaus verbracht, wo noch ein paar andere Kollegen auf die Pocken warteten. So vergingen sechs schmerzvolle Tage, ohne daß sich ein ärztliches Oberhaupt zur Begutachtung meines Gesundheitszustandes eingefunden hätte. Es war schon rein zum Pockenkriege, diese Ignorierung menschlicher Thatsachen. Desinfiziert wurden wir gebührendermaßen und dann am siebenten Tage wieder in's volle Menschenleben hineingesetzt, dessen ich mich freilich nur wenig freuen konnte, weil mir nach zwei Stunden ein Zahlungsbefehl zugestellt wurde, der mich zu 10 Franken Buße verdonnerte wegen gesundheitschädlichen Aufenthalts im Kaffeehaus. Das fehlte gerade noch! Aber ich werde beim Rector magnificus reklamieren und die 10 fr. lieber dazu verwenden, dir einen neuen Hut zu kaufen.

In größter Eilfertigkeit und in alter Treue dein
Fürchtgott Michel, cand. med.

Neue Bezeichnung.

A: „Das waren gewiß zwei langjährige Bekannte?“

B: „Ja wohl, die besuchen mein Magazin seit den Tage seiner Eröffnung.“

A: „Also gewissermaßen — Urkunden?“

Ein katholischer Pfarrer trifft sein ehemaliges, im Heimatsdorf zu Besuch weilendes Beichtkind an.

Pfarrer: „So Kathol, bist ebe bin ere reformierte Herrschaft z'Züri usse im Dienst; wie stohts um dini seelische Bedürfnisse, choist au hie und da in e Chille?“

Kathol: „Jo freyl, Herr Pfarrer, mi Frau loht mi öppedie goh.“

Pfarrer: „Schön; und wie stohts mit'm Faste?“

Kathol: „Grad prezis uf en fritig chanis währli nid richte, aber i faste amigs die ganz lefzt Wache im Monet mit miner Herrschaft.“

Rudi: „Wäst du au i was för ne Eigenschaft äure Gmeindrot K. dem Moltke sel. ähnet?“

Toni: „Chönts müd usefönde, i was denn?“

Rudi: „Er glänzt im Gmeindrot dor Stummheit.“

Toni: „Jäso; deför wäst i jetzt aber en Onderschied.“

Rudi: „Wele?“

Toni: „De Moltke het d'Perle nid wele vergüde ond de Gmeindrot K. het e kei.“

Briefkasten der Redaktion.



L. S. i. T. Befolgen Sie den Spruch von Horaz: „Laß die Großen, wo sie sind und schließ' du dich in dein stilles Forntimum ein. Die Reichen sind's ja nicht allein, die froh zu leben wissen, und wer unbemerkt sich in die Welt hinein- und wieder hinausgeschlichen, hat nicht schlimm gelebt.“ — **i. B.** Dieser Uhrenmacher Hund scheint in der That Humor zu haben, daß er das Publikum benachrichtigt, ihn gebe der Hundebau nichts an, da er nur ein zweibeiniger Hund und auch ohne Maulkorb ganz ungefährlich sei. — **i. Z. III.** Daß Ihnen das Bild gefiel, freut uns. Aber wir müssen es Ihnen überlassen, daselbe den hohen Herren zuzusenden. — **Kratzbürste.** Zählen Sie nur die Zeitchen hübsch zusammen und schicken Sie uns das Feddelchen ein, wir wollen dann sehen, was C. F. Meyer dazu meint. — **X. i. Paris.** Schönen Dank für „La

libre Parole“. Wir haben die Hundehohzsetten ein Bisschen berührt. — **H. i. Berl.** Das Gewünschte ist abgegangen. Sie scheinen dort wieder schärfere Seiten aufziehen zu wollen; es ging uns wenigstens ein Bestellgebdel aus dem geheimnisvollen Palais zu. Um eine Belohnung für uns wird es sich schwerlich handeln. — **E. H. i. A.** Daß Sie sich des besagten Matres so freundlich annehmen wollen, freut uns; aber nehmen Sie sich in Acht, es geht ein brüllender Löwe herum und sucht, welchen er verschlinge. — **M. Z. i. B.** „Laffe lampen nun dein Ohr, denn es hat gesiegt der Moor! Rückwärts, rückwärts geht der „Vorwärts“ und die edle „Tagewacht“ seinem Feind den Garaus macht. Siehst du, Sozialdemot, sehd' weidli und bet hod!“ — **N. N.** „Kirchtürme sind ungetehrte Trichter, das Gebet in den Himmel zu leiten“ sagte einer, der sich mit L. zeichnet. — **Rudi.** Trinken Sie was Ihnen gut thut. Einen bessern Rat wissen wir keinen. — **Origenes.** Sind Sie nun befriedigt? Aber als Zivilisierter sollte man denn doch nicht mit der Keule drein hauen. Nebst Gruß. — **O. U. i. M.** Ein Jude war's, wie er hieß, wissen wir nicht, welcher auf den Untergang der Sonne den Vers dichtete: „Unabgenüt behält sie Glanz und Schein, das muß ey's Mars von Vergütung sein“. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (45)

Seidengeschäft **E. Spinner & Cie.,** vormals Jakob Zürzer, **Zürich.**

Versandt Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe zu Fabrikpreisen.
Spezialität: Aecht gefärbte Fahnenstoffe. 146/26

Fromage de Beaumont

(Marque Girod)

la Qualität Savoyer Tom

per Käse von 1 Kilo 300 Gr. bis 1 Kilo 400 Gr. **Fr. 3.**

Allen Delikatessenhandlungen, Hotels u. Restaurants wie auch Privaten bestens zu empfehlen.

Es ist dieser Käse weich, fein schmeckend und immer kompakt.

Alleinverkauf für die deutsche Schweiz:

A. Jordan,

25-2 Café-Restaurant zum Waffenplatz,
Zeughausstrasse 29, Zürich III.

Hotel-Restaurant Krokodil

Zürich III Ecke Lang- und Hohlstrasse Zürich III

Sit.!

Erlaube mir hiemit, Freunden und Bekannten, sowie einem weitem Publikum mitzuteilen, dass ich seit 1. Januar a. c. ein auf das **Comfortabelste** eingerichtetes

II. Ranges **Hôtel garni** II. Ranges

eröffnet habe, welches ich zur Benutzung bestens empfehle.

Zimmer mit guten Betten und peinlichster Reinlichkeit incl. Licht und Bedienung von 1 Fr. an.

Table d'hôte von 11—2 Uhr.

Vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit.

Eigenes Fuhrwerk.

Telephon No. 1307.

Hochachtend empfiehlt sich

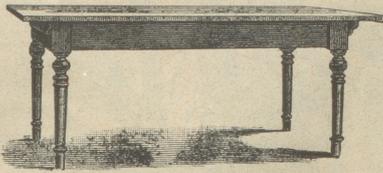
Adolf Gabele.

Hotels, Pensionen und Restaurationen

empfehle meinen patentierten, zusammenlegbaren



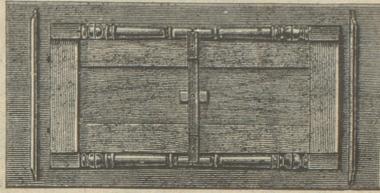
N^o 76.



(Tisch offen.)

Speisesaal-Tisch

Praktisch, sehr solid
leicht transportabel,
wenig Platz
einnehmend.
Patent 8080.



(Tisch geschlossen.)



N^o 63.

Grosse Auswahl in Restaurations-, Speisesaal- und Zimmer-Sesseln.

J. Würigler-Waechter, Möbelfabrik in Aarburg.

36-5

Was ist Feraxolin?

Feraxolin ist ein großartig wirksames Fleckputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Kaffee-, Harz- u. Oelfarben-Flecken, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch bei den heftigsten Stoffen.

Preis 45 und 80 Cts.
In allen Galanterie-, Parfümerie-, Droguenhandlungen u. Apotheken käuflich.
En gros bei A. Büttner, Apotheker, Basel.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 28. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1. 25 in Briefmarken. 3-52
Eduard Bendt, Braunschweig.

Interess. Scherz-Attrappen

mit höchst komischem Inhalt.
Sultans Nektar à Fr. 3. —
Balsam-Tropfen à » 3. —
Universal-Carmellen à » 2. —
— Cassa voraus. —

Versandthaus „Sanitas“, Amsterdam.

Prima Qualität Pariser Gummi-Artikel.

Dutzend à Fr. 3, 4, 5 und 6. Preis-Courant wird gegen 10 Cts.-Marke verschlossen zugesandt.

J. Rimensberger,
174/12 Morgartenstr. 26, Zürich III.

Frauen-

und Geschlechtskrankheiten, Blutarmuth, Gebärmutterleiden, Periodenstörung und mit diesen verbundene Leiden werden schnell und billigst, auch brieflich unter strengster Diskretion nach ganz eigener Methode und ohne Berührung geheilt durch den Spezial-Frauen-Arzt

Dr. A. Hösli, Glarus.

Neu: Kein Gummi Neu:

Die Pessarier nach Prof. Dr. Kleinwaechter sind das bequemste, billigste und zuverlässigste Schutzmittel der Neuzeit. 1 Carton à 6 Stück Fr. 1. 60. 1 Carton à 12 Stück Fr. 3. — Allein acht zu beziehen bei Gustav Steiger, Zähringerstrasse. Bern. Wiederverkäufer in der ganzen Schweiz gesu. ht.

Anglo-American

Zürich. unterm Hôtel National Zürich.

Englische Marchands - Tailleurs.

Ladies Tailors

Englische Waaren aller Art.

11/x

Möbelfabrik

Altstetten-Zürich

Verkaufsmagazine:

Zürich, Löwenplatz 39 und 41.

Ehren-Diplom der Kant. Ausstellung 1894.

Tägliche Ausstellung

bekannt solider Möbel.

Reellste und billigste Bezugsquelle für ganze Aussteuern und einzelner Zimmer in allen Stilarten. Zu gef. Besichtigung ladet höf. ein

H. Lips.

9/25

Photographie

E. Müller-Kirchhofer

„Villa Sophia“, Seefeldstrasse, Zürich. Leistungsfähigste und modernste Einrichtungen.

25jährige Thätigkeit und reiche Erfahrungen in den ersten Ateliers von Europa und namentlich Amerika und Canada.

15/10

Ein Gesundheitsmittel — von

bester Güte ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. C. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des j. J. berühmten Mich. Schüppach dahier.) — In Schwächeständen wie: Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht, ungemein stärfend und überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens ein bewährtes Diätetikum. (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulicher Form.) — Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung zu einer Gesundheitskur von zwei bis 4 Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen. Dépôts: Brunner, Apotheke, Limmatquai, Zürich I und in den übrigen Apotheken. (H 1 Y) 20

Wagen- und Darmstörungen. Herzleiden. Verdauungsstörungen.

Herr Dr. Anipers in Mannheim schreibt: „Die Wirkung von Dr. Hommel's Hämätogen ist einfach eklatant. Schon nach Verbrauch einer Flasche ist Appetit, Stuhlgang und das sonstige Befinden so zufriedenstellend, wie es seit circa 3 Jahren nicht der Fall war. Alle vorher angewandten Eisenpräparate haben bei diesem Fall stets fehlgeschlagen und bin ich glücklich, hier endlich in Ihrem Hämätogen ein Mittel gefunden zu haben, welches Heilung verspricht.“

Herr Dr. Schumann in Niederaula: „Dr. Hommel's Hämätogen wandte ich in einem Falle von chronischem Herzleiden mit intensiven Verdauungsstörungen und hochgradiger Blutarmuth mit günstigem Erfolg an. Es steigerte sich die Schlafsucht zusehends und regelte sich die Verdauung und konnte in kurzer Zeit eine nicht unerhebliche Zunahme des Körpergewichts konstatiert werden.“ Prospekt mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken.

Nikolan & Cie., Chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

„Der Gastwirt“

wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.

Weltausstellung Paris 1880.

Goldene Medaille

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).

2-52

Dr. A. E. Sager

Spezialarzt GLARUS Kirchwegstr. 738 für 6-27

Haut- und Geschlechtskrankheiten innere Behandlung chirurgischer Krankheiten auch brieflich unter strengster Diskretion mit bestem Erfolg, Sprechstunde täglich, auch Sonntags. Diskretion zugesichert.

Champagne Strub

Carte noire „doux“. 5-26
Sportsman „demi sec“.
Grand Crémant „doux et sec“.

Champagne suisse „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.
Especially made for England.

Blankenhorn & Co.,
Bâle.

Pariser GUMMI-ARTIKEL 1a. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 18/20
Aug. de Kernen,
Zürich.

Großer Kaffeeabschlag.

5 Kg. Kaffee, kräftig und reinechmeck. Fr. 8.40
5 „ „ extrafein u. kräftig „ 10.30
5 „ „ gelb, grossbohlig „ 10.90
5 „ „ echten Perli, hochfein „ 11.80
Garantie Zurücknahme.
H 153 Q J. Winiger, Boswyl.
Winiger. z. billig. Laden, Rapperswyl.